



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 107 | 18. Mai 2016

www.altensteig.de

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

Der Sommer kann kommen

Der Minigolfplatz wurde renoviert und die Freibadsaison ist eröffnet



Pächterin Mirjana Renz, Bürgermeister Gerhard Feeß, Mitarbeiter des Hochbauamtes und erste Besucher inspizieren den neuen Minigolfplatz noch vor der Fertigstellung (Bild links). Wunderschön gelegen im Nagoldtal bieten die Minigolfanlage und das Altensteiger Freibad – beide Freizeitangebote befinden sich an einem touristisch stark frequentierten Wander- und Radweg – Abwechslung und Fitness im Freien für die ganze Familie.

Auf der Minigolfanlage waren kurz vor dem Start in die neue Saison nur noch einige Handgriffe nötig, auch wenn außenstehende Beobachter nicht an den Eröffnungstermin glaubten. „Seit etwa zwei Wochen kommen immer wieder Leute zum Gucken vorbei“, weiß die Pächterin Mirjana Renz bei dem abschließenden Begehungstermin mit Bürgermeister Gerhard Feeß, dem Leiter des Hochbauamtes, Andreas Bayer, und Markus Bäuerle, Bautechniker im Hochbauamt, zu berichten. Nun ist es endlich soweit und alle Beteiligten freuen sich darauf, die Minigolfanlage wieder nutzen zu dürfen.

Nach dem Entschluss, die alte, nicht mehr bespielbare Minigolfanlage abzureißen, stand das Ziel fest: im Frühsommer solle wieder gespielt werden. Man hat sich bewusst wieder für einen klassischen Minigolfplatz, der mit seinen 18 Bahnen turnierfähig ist und wieder sehr gefragt ist, entschlossen. „Diese Art der Anlage liegt wieder voll im Trend. Die Wege wurden naturnah gestaltet und bei der herrlichen Lage an der Nagold, war es uns ein Anliegen, hier ein Freizeit-Highlight zu setzen“, so Bürgermeister Feeß.

Die über 30 Jahre alten Minigolfbahnen wurden noch im Dezember 2015 abmontiert. „Dabei gab es eine unerwartete Überraschung. Die ursprünglichen Bahnen aus den 70er Jahren kamen zum Vorschein“, erklärt Andreas Bayer. Nach dem Abtragen des Bodens wurde ein Schotteraufbau als wassergebundene, strapazierfähige Schicht auf dem Platz verteilt und somit die Basis für die neuen, modernen Bahnen geschaffen. „Das Gelände haben wir in Richtung der Nagold etwa 50 cm aufgeschüttet, so dass die Fläche jetzt ganz eben ist. Die aus Kunststoff

bestehenden Bahnen wurden nivelliert und aufgebaut, die Rasenflächen neu eingesät und der Platz wird in kurzer Zeit einwandfrei aussehen“, erklärt Markus Bäuerle.

Auch der Forst hat auf dem Minigolfplatz alle Bäume gestutzt und somit den ganzen Platz luftiger und offener gestaltet. Auf die großen Linden und Buchen möchte niemand verzichten. „Wenn es im Sommer heiß ist, dann genießen die Besucher den Schatten der Bäume. Deshalb werden auf der Anlage auch noch drei Sitzbänke zum Ausruhen installiert“, weiß die Pächterin aus Erfahrung.

Auch im Kioskbereich gibt es Neuerungen. So wurden beim Rückbau der alten Küche Wasserschäden entdeckt. Der Betriebshof Altensteig hat in den Wintermonaten in Eigenleistung alle Bauarbeiten selbst erledigt – vom Fliesen legen bis hin zu den Ausbauarbeiten. Zusätzlich wurde die begehbare Fläche vor dem Kiosk neu gepflastert, um so auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen leicht befahrbar zu sein. „Das war mir sehr wichtig, dass die Minigolfanlage auch für Gehbehinderte leicht zugänglich ist. Außerdem kann man im Kioskbereich überdacht oder im Freien an den zehn Tischen sitzen. Zudem werden wir Biergartentische bereitstellen“, betont die Pächterin, die den Minigolfplatz in Altensteig seit über neun Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Eberhard Renz betreibt. „Wir sind gerne mit Menschen zusammen und machen diese Arbeit hier mit viel Herz“, so Renz.

Auf eine Veränderung müssen sich die Besucher aber einstellen: die Boccia-Bahn und das Wassertretbecken sind nicht mehr aufgebaut worden. Das sei kaum noch genutzt worden, bestätigt die Pächterin.

Dafür gibt es eine neue Tischtennisplatte, die den Besuchern kostenlos zur Verfügung steht. Schläger und Bälle sollte man allerdings selbst mitbringen.

Für die Minigolfanlage wurde neues Equipment angeschafft. Nun steht dem Freizeitspaß nichts mehr im Wege – ob Kindergeburtstage, Betriebsausflüge, E-Bikes, die am Minigolf ausgeliehen werden können, oder einfach ein Ausflug in die Natur – dieses kostengünstige Freizeitangebot eignet sich für die ganze Familie – von jung bis alt.

Und wer nach einem Minigolf-Turnier eine erfrischende Abkühlung sucht, findet unweit von der Anlage das Freibad. Neben dem 50-Meter Becken, dem attraktiven Kinderbereich mit Mehrbeckenanlage, der 70 Meter Mega-Fun-Rutsche warten viele Wasserattraktionen und Spielmöglichkeiten. Auch der vergrößerte Außenbereich mit Kiosk und die große Liegewiese bieten im kommenden Sommer wieder viel Spaß und Urlaubs-Feeling.

Minigolf im Oberen Tal

Waldfrieden 1, Altensteig

Täglich geöffnet von 11-19 Uhr

Preise und weitere Infos gibt es unter www.altensteig.de/Minigolf

Freibad Altensteig

Jahnstraße 13/1, Altensteig

Täglich geöffnet von 9-20 Uhr

Frühschwimmen (ab 6. Juni) dienstags & donnerstags, ab 6.30 Uhr

Highlights in Altensteig und den Stadtteilen



Flößerführung 28. Mai

An der Monhardter Wasserstube kann am Samstag, den 28. Mai, 14.00 Uhr, wieder spannende Flößergeschichte hautnah erlebt werden.

Die 90-minütige Flößerführung zeigt, wie anstrengend und zugleich abenteuerlich die Arbeit der Flößer war und welche historische Bedeutung das Gewerbe für die Region hatte. Besucher erfahren auch, worum es sich bei einem ausgewachsenen „Holländer“ handelt. Tannen werden in einem riesigen Bähofen gekocht und zu Seilen, sogenannten Wieden, gedreht. Anmeldungen für die Flößerführung werden im Kulturamt, Telefon 07453 9461147, entgegengenommen.



Kirchenschätze entdecken 30. Mai

Die Montagsakademie lädt zu einem Tagesausflug am Montag, den 30. Mai ein. Fachreferent Hans-Dieter Frauer erkundet mit den Teilnehmern die vorreformatorische Kirchengeschichte. Es sind unterschiedliche Stationen im „Hinteren Wald“, also von der Johanniskirche Simmersfeld über die Martinskirche, Aichhalden, bis zur Kirche Gaugenwald vorgesehen, nur um einige zu nennen. Treffpunkt der kostenpflichtigen Rundfahrt mit eigenen PKWs ist das kath. Gemeindehaus Altensteig, 9.30 Uhr. Informationen und Anmeldungen sind bei der evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald, Telefon 07051 12656, möglich.



Fotowettbewerb 2016 „Meine Stadt“

Unter dem Motto „Meine Stadt. So sehe ich Altensteig“ können Kamerafans sich auf die fotografische Jagd nach dem ganz besonderen Moment machen, einfach die Natur, einen Ort oder einen charakteristischen Menschen fotografieren und am Fotowettbewerb teilnehmen. Drei Bilder darf jeder Teilnehmer bis zum 8. August an die Stadt Altensteig senden und auf einen tollen Preis hoffen. Die drei erstplatzierten Fotos werden als Postkarten gedruckt und sind anschließend kostenlos im Rathaus erhältlich. Mehr Informationen dazu gibt es unter www.altensteig.de/fotowettbewerb.

Ab ins Freie – Angebote für die ganze Familie

Die Spielwiese auf dem Rathausplatz ist aufgebaut und am Bömbachsee wurde der Spielplatz aufgewertet

Der Spielplatz mitten in der Stadt ist eine Attraktion. Zum dritten Mal hat der Betriebshof die grüne Wiese mit Spielgeräten und einem Sandkasten auf dem Rathausplatz aufgebaut. Und kaum sind alle Geräte installiert, so herrscht schon ein reges Durcheinander, wenn wieder geschaukelt, balanciert und geturnt



Ein Freizeitspaß für die ganze Familie: Der Spielplatz vor dem Altensteiger Rathaus bietet in den Sommermonaten Erholung und Spielvergnügen in entspannter Atmosphäre.

werden kann. Auf dem Rathausplatz entsteht so eine kleine Wohlfühl-Oase, wozu auch der Springbrunnen und das nebenan gelegene Café beitragen. Auf den Bus wartende Schüler spielen Fußball, Mütter lesen, während die Kinder im Sand spielen oder auf dem Minischiff hin- und herwippen, man holt sich einen

Cappuccino oder Eisbecher im Café und genießt den Blick auf die Altensteiger Altstadt. „Uns ist es wichtig, Angebote für die ganze Familie zu schaffen“, sagt der Betriebshofleiter Friedhelm Schuster und unterstreicht dabei den hohen Stellenwert der Familienfreundlichkeit in Altensteig.

Ein besonderes Erlebnis ist auch der Grill- und Spielplatz im Naherholungsgebiet am Bömbachsee. Der Badeseesee, der wie eine Perle in der naturbelassenen Landschaft liegt, ist das einzige Badegewässer im Landkreis Calw und wird von mehreren Quellen im Oberen Nagoldtal gespeist. Gesäumt wird dieses Erholungslandschaft von Spazier-, Wander- und Radwegen. Ein angrenzender Waldlehrpfad und die Wassertretanlage laden dazu ein, die Naturlandschaft noch besser kennen zu lernen. Nun ist der Grill- und Spielplatz neben dem Bömbachsee



Zurecht freuen sich die Beteiligten vom Forst und der Stadt Altensteig über den erweiterten Grill- und Spielplatz am Bömbachsee, den sie in gemeinsamer Arbeit geschaffen haben.

um einen Sandkasten und vier Tische und den dazugehörigen Bänken erweitert worden. „Sechs Forstwirtschafts-Auszubildende vom Forst BW haben aus Douglasienholz rustikales und massives Mobiliar angefertigt“, erklärt Forstmeister Clemens Benz, der den Bau von Beginn an überwacht hat. Gemeinsam mit Thomas Merklinger vom Forstrevier

Altensteig-Egenhausen, den Mitarbeiter vom Betriebshof und der Rückendeckung des Spielberger Ortsvorstehers Karl-Heinz Dressle, konnte dieses Projekt unkompliziert realisiert werden. Mit dem Beginn der warmen Jahreszeit werden bestimmt viele Besucher den Grill- und Spielplatz für einen Ausflug ins Grüne nutzen, sind sich alle Beteiligten sicher.

Die Metzgerei Theurer: Dem Geschmack verpflichtet

Produktive Vielfalt – Eine Reihe über Handel und Handwerk, Dienstleister und Industrie in Altensteig

In der Sprache der Wirtschaft würde man es wohl „Konzentration auf die Kernkompetenz“ nennen. Im Gespräch mit Fritz und Martin Theurer hört sich das aber gar nicht so berechnend an, sondern vielmehr nach Intuition, Selbstbewusstsein oder gesundem Menschenverstand. Seit fast 150 Jahren, seit den 1870er Jahren gibt es den Metzger Theurer in Spielberg am immer gleichen Standort. Und fragt man den derzeitigen Chef Martin Theurer danach, was sich in der langen Zeit an ihrem Produkt Grundlegendes verändert habe, dann könnte man seine Antwort in wenigen Worten zusammenfassen: „eigentlich nicht viel“.

Man weiß hier um die Qualität der alten Rezepte. Und man weiß, was den Leuten schmeckt. Warum daran etwas ändern? „Deshalb bleiben wir etwa auch bei den Gewürzen unseren langjährigen Zulieferern treu“, ergänzt der 50-Jährige. „Da kommen manche Verkäufer zu uns in die Metzgerei, die haben uns diese Gewürz-

mischungen schon gebracht, als ich noch ein kleiner Bub war.“

Im Produktionsablauf hat sich dagegen sehr viel verändert, was vor allem mit veränderten Auflagen und Verordnungen zu tun hat. Angefangen hat alles mit den Hausschlachtungen. „Früher war ja fast jedes Haus hier eine Landwirtschaft“, berichtet der Senior-Chef. „Und seit den 1870er Jahren gab es dann den Laden hier, die Metzgerei.“ Das wirtschaftliche Hauptstandbein blieb jedoch bis nach dem Krieg die Landwirtschaft. „1951 haben wir noch einen neuen Stall gebaut“, erzählt Fritz Theurer. Doch dann in den 50ern habe sich das Blatt gewendet, die Bauern als Selbstversorger wurden weniger und so gewann die Metzgerei an Bedeutung. „1961 haben wir dann die Landwirtschaft ganz aufgegeben.“

Heute wird die Metzgerei Theurer in fünfter Generation geführt. Alle waren Metzgermeister, alle haben bei Ihren Vätern das Handwerk gelernt, haben in anderen

Städten gearbeitet und kamen wieder heim nach Spielberg. Und immer wechselten von Generation zu Generation die Namen Fritz und Martin ab.

Ihr Sortiment unterteilen die beiden Metzgermeister in die vier Produktgruppen Wurst, Fleisch, Käse und Salate. Die Wurst macht dabei den Löwenanteil des Umsatzes aus. Und die beiden legen großen Wert darauf, dass über 90 Prozent der verkauften Wurst von ihnen selbst hergestellt werden. So machen die Theurers etwa sieben verschiedene Salamis. „Davon würde uns jeder Unternehmensberater abraten“, sagt Fritz Theurer. Es sei günstiger, die Salami ein- und weiterzuverkaufen, als sie selbst zu machen. „Aber wenn die Wurst irgendwann überall gleich schmeckt, das macht ja auch keinen Sinn.“ Die Qualität steht im Mittelpunkt, Entscheidungen werden nicht aufgrund reiner Wirtschaftlichkeitsüberlegungen getroffen.

Ihr Fleisch beziehen sie aus der Region. „Das Rindfleisch kommt ausschließlich von hier, also aus einem Radius von maximal 30 Kilometer um Altensteig“, sagt Martin Theurer. Die Schweine legen zum Teil einen weiteren Weg zurück und kommen gelegentlich etwa von der schwäbischen Alb. Der Wochenablauf in der Metzgerei ist fest durchorganisiert. Am Montag wird Fleisch angeliefert, dann stehen die Kochwürste auf dem Programm also etwa Leber- oder Schwarzwurst. Am Dienstag wird das Schweine- und am Mittwoch das Rindfleisch verarbeitet. Am Donnerstag werden Brühwürste gemacht und am Freitag ist Großputztag. Alles hat seine Ordnung.



Bereits um 1870 wurde die Metzgerei Theurer in Spielberg gegründet. Das Gebäude um 1915 (unten), der Chef Martin Theurer (oben rechts) und sein Vater Fritz Theurer im heutigen Verkaufsraum am selben Standort.

Ein weiteres Standbein ist der Partyservice. Fürs Kochen ist vor allem der Juniorchef zuständig. „Und die Frauen“, ergänzt der Vater. Die machen zum Beispiel den berühmten Kartoffelsalat. Als zuletzt der Jazzpianist Wolfgang Dauner auf seiner Jubiläumstournee in Altensteig Station machte und Backstage mit Maultaschen und Kartoffelsalat „vom Theurer“ gepflegt wurde, so bat er beim Abschied ausdrücklich darum, man möge dem Metzger einen Gruß ausrichten, „die Maultaschen und der Kartoffelsalat waren sagenhaft!“ Rund 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute für die Metzgerei Theurer tätig. Zusätzlich zu den beiden Chefs

zwei weitere in der Produktion, die anderen im Verkauf. Neben dem Hauptsitz in Spielberg gibt es noch eine Filiale in der Altensteiger Rosenstraße. Dort wird auch warmes Mittagessen angeboten zwischen 11 und 12.30 Uhr. „Vor allem Handwerker holen hier ihr Vesper“, sagt Martin Theurer. „Aber wir haben auch viele ältere Kunden, die fast jeden Tag kommen.“ Man merkt, die Theurers kennen ihre Kundschaft und deren Vorlieben. „Kulinarische Moden“, so Martin Theurer, „gibt es bei uns kaum. Wir verkaufen ja deswegen in der Summe nicht mehr. Wir konzentrieren uns auf das, was wir gut können. Und das kommt auch an. Das ist wie beim Bäcker die Brezel. Die geht immer.“



Termine

Krämermarkt 19. Mai

Am Donnerstag, 19. Mai findet in der unteren Rosenstraße und auf der Schwanenbrücke der nächste Altensteiger Krämermarkt statt. Händler bieten auf dem Markt in Altensteig ihre Waren an: Gewürze, Haushaltswaren, Kosmetik, Bekleidung und Spielwaren, sowie zahlreiche Essenstände laden zum Schlendern und Genießen ein. Am Markttag bleiben die Rosenstraße zwischen der Kaufhausbrücke und der Schwanenbrücke, sowie der Savoyerplatz bei der Silbermühle, für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Anwohner und Krämer parken im Parkhaus hinter dem Rathaus gebührenfrei.

Theaterkurse für Kinder 23.-25. Mai

Ein Theaterkurs ist eine wunderbare Ferienbeschäftigung, weiß Andrea Enri Weber, die in Berneck-Bruderhaus ein kleines Theater eingerichtet hat. Kinder können verschiedene Rollen spielen, als Frosch zu hüpfen, als Prinzessin tanzen oder als Ritter zu kämpfen, sich schminken, tanzen und sich verkleiden. Über das gemeinsame Spiel mit anderen, lernen die Kinder die Grundlagen des Theaterspiels. Mit viel Spaß wird ein Stück eingeübt, das am Ende einem kleinen Publikum vorgespielt wird. Es sind auch einzelne Tage buchbar. Weitere Informationen dazu gibt es unter Telefon 07453 8390 oder altensteig@galli.de

Stäffeleslauf-Training Montags, 19 Uhr

Die Skizunft Altensteig veranstaltet in diesem Jahr am Samstag, den 9. Juli, 17 Uhr, eine Altstadtthocketse und den berühmten Altensteiger Stäffeleslauf. Für den 12. Stäffeleslauf, der als das härteste Rennen im Nordschwarzwald gilt, beginnen die Läufer jetzt ihr Training. Wer seine Kondition testen und ausbauen will, kann zu den wöchentlich stattfindenden Lauftrainings zur Vorbereitung auf den Stäffeleslauf teilnehmen. Treffpunkt ist montags, 19 Uhr, an der Eichwaldhalle Altensteig. Eingeladen sind alle Läufer, die sich mit der anspruchsvollen Strecke auseinandersetzen wollen.

„Name der Rose“ 2.-5. Juni

Die rund zweistündige szenische Lesung des Regionentheaters aus dem Schwarzen Wald skizziert ein lebendiges Bild des späten Mittelalters. Der Altensteiger Schlosshof ist für dieses Szenario der geradeste perfekte Spielort. Anno Domini 1327 schickt der Kaiser den gelehrten Franziskaner William von Baskerville aus England in eine Benediktinerabtei nach Italien auf eine delikate, politische Mission. Doch William und sein Adlatus Adson werden Zeuge einer seltsamen Mordserie. Tickets für die Lesung nach Umberto Eco für die Termine vom 2. bis 5. Juni, 20 Uhr, gibt es unter www.reservix.de.

Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Stadt Altensteig
E-Mail: info@altensteig.de
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177
Internet: www.altensteig.de
5. Jahrgang
Anzeigen: Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Hans-Dieter Meng (verantwortlich)
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Die Jahrhunderte haben Spuren hinterlassen

Die Sanierungsarbeiten am Alten Rathaus sind in vollem Gange – Ein Zwischenbericht



Nachdem die Sanierungsarbeiten an der Alten Apotheke auf der Altensteiger Paulusstraße zumindest an der Außenseite abgeschlossen sind, so verbirgt sich das Nachbargebäude eine Etage höher noch hinter einem riesigen Gerüst. Hier, am Alten Rathaus, sind die Arbeiten nun in vollem Gange, nachdem die Entkernung und vor allem die notwendigen Gutachten nach der Freilegung der Holzkonstruktion mehr Zeit in Anspruch genommen haben als zunächst vorgesehen.

Im Zuge dieser Gutachten wurde auch ein dendrochronologisches Gutachten erstellt. Anhand der Jahresringe kann dabei das Jahr benannt werden, in dem die verwendeten Hölzer gefällt wurden, und daraus wiederum kann dann das Baujahr abgeleitet werden. Die Untersuchung datiert den Bau des Gebäudes auf das Jahr 1462.

Die Stadt Altensteig erwarb das ehemalige Amts- und Kaufhaus in dem Jahr 1825. Seine namensgebende Funktion erfüllte das Alte Rathaus schließlich für 180 Jahre bis die Stadtverwaltung im Jahr 2006 das Neue Rathaus in der Un-

teren Stadt am ehemaligen Standort der Besteckfabrik Auerhahn bezog. Außer kleineren, vorübergehenden Nutzungen stand das Alte Rathaus in den vergangenen zehn Jahren größtenteils leer.

2014 fasste der Gemeinderat den Beschluss zur Sanierung des Alten Rathauses. Im Herbst vergangenen Jahres begannen die Arbeiten. „Aus-schlaggebend für die Entscheidung des Gemeinderates war, dass es ein Nutzungskonzept gab, das vielen und auch der Altstadt als solcher zu Gute kommt“, sagt Andreas Bayer, Bereichsleiter Hochbau im städtischen Bauamt. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Volkshochschule Oberes Nagoldtal und die Jugendkunstschule im Alten Rathaus ihr neues Zuhause beziehen. Darüber hinaus werden

die Räumlichkeiten für Vereine, Kirchen oder andere Veranstalter beispielsweise für Seminare oder Vorträge zur Verfügung stehen. „Es entstehen im Inneren auf drei Etagen zwei Vortrags- und drei Seminarräume. Werkräume und die Keramikwerkstatt der Jugendkunstschule werden eingerichtet“, so Bayer. Zudem werde der Eingang durch einen großzügigen Foyerbereich neu gestaltet. Neben den vielen Ungewissheiten, die



Das zentrale Gebäude der Altensteiger Altstadt ist verhüllt – aber nur um später in neuem Glanz wieder zu erscheinen. Oben links Andreas Bayer, Bereichsleiter Hochbau im städtischen Bauamt, und Architekt Rainer Benz vom Büro Dorner & Partner. Oben rechts die talseitige Fensterfront des alten Ratssaals im ersten Obergeschoss.



ein so altes Gebäude einfach mit sich bringt, seien es vor allem die Auflagen im Bereich des Brandschutzes, die die Komplexität und somit auch die Kosten steigerten, sagt der beim Büro Dorner & Partner für das Projekt zuständige Architekt Rainer Benz. „Wegen des nicht vorhandenen zweiten Fluchtweges, bauen wir ein Sicherheitstreppehaus, in dem eine Überdruckanlage dafür sorgt, dass es im Brandfall immer rauchfrei bleibt.“ An den Wänden hinterließen die Jahrhunderte ihre Spuren. „Schicht auf Schicht haben wir abgetragen, und alles so zerstörungsfrei wie möglich“, sagt Benz. Die neu aufgebauten Wände müssen dann den hohen Brandschutzauflagen genügen. Die Holzarbeiten am Dach sind abge-

schlossen. Es fehlen nur noch die Ziegel auf der riesigen Dachfläche. Dann geht es weiter mit der Gebäudetechnik, mit Heizung, Elektro und Sanitär. Schließlich werden alle Fenster ausgetauscht. Neben dem Treppenhaus steht bereits der Schacht für den Aufzug, der vom Untergeschoss bis zum Dachgeschoss alle Etagen barrierefrei verbinden wird. Knapp 1,7 Millionen Euro erhält die Stadt an Fördermitteln für dieses Projekt. Selbst muss sie noch 950.000 Euro übernehmen, um die voraussichtlichen Gesamtkosten von 2,65 Millionen Euro zu decken.

Das Gerüst wird noch bis zum Frühjahr 2017 stehen, es wird schließlich auch für die Fassadenarbeiten gebraucht. Wenn alles fertig ist, wird sich das Gebäude bergseitig wieder mit dem bekannten Sichtfachwerk präsentieren. Talseitig wird die Fassade wie zuvor verputzt. Auch die Uhr und die Glocke sollen dann wieder funktionieren. Denn seinen Namen wird das Gebäude so schnell sicher nicht los. Auch wenn es dann eine neue Funktion hat, wird es sicherlich das „Alte Rathaus“ bleiben.

Magische Ausblicke

Wanderung auf dem Ostweg am 22. Mai



Täler, Höhen und offene Landschaft wechseln sich bei dieser Tageswanderung auf dem Ostweg am 22. Mai ab und bieten ein wahres Wandererlebnis.

Der Schwarzwaldverein Altensteig lädt zu einer Tageswanderung auf dem Ostweg von Schramberg nach Mönchweiler am Sonntag, den 22. Mai, ein. Die anspruchsvolle Tour ist ca. 19 km lang, dauert etwa fünf Stunden. Vom Start in Schramberg steigt der Ostweg bergan und gibt rückblickend einen schönen Blick auf die Stadt. Nach dem sportlichen Aufstieg – mit Pausen – erreicht man den 260 m höher gelegenen Weiler Tischneck. Auf der fast magischen Hochebene führt der Weg auf meist ebenen

Pfaden weiter. Kurz vor Hardt laden Bänke auf der Buzenhöhe mit Sicht auf die Schwäbische Alb zur Mittagsrast ein. Hinab ins wildromantische Glasbachtal führt der Weg an der Ruine Waldau vorbei, dann leicht bergauf nach Königsfeld, direkt am Albert Schweitzer Haus vorbei und durch die Kurstadt. Auf bequemen ebenen Waldwegen geht es weiter, bis man durch das Naturschutzgebiet Gifzenmoos geleitet wird und schließlich Mönchweiler erreicht. Zur Schlusseinkehr wird die Wander-

gruppe in der Braustube Schraivogel in Schramberg erwartet. Ankunft in Altensteig um ca. 19.30 Uhr.

Tageswanderung auf dem Ostweg Von Schramberg nach Mönchweiler Sonntag, den 22. Mai

Anmeldungen und Infos gibt es bei Wanderführer Patricia Mast, Telefon 07453 930137 und Hans-Joachim Schaible Telefon 07458 1308. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften um 8.30 Uhr treffen sich alle Interessierten am Marktplatz Altensteig.

Städtebauförderung

Rundgang durch die Sanierungsgebiete

Der jährlich bundesweit stattfindende Städtebauförderungstag bietet eine Möglichkeit, sich zu Aufgaben, Umsetzung und Ergebnissen der Städtebauförderung zu informieren.

In diesem Rahmen veranstaltet die Stadt Altensteig den „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, den 28. Mai mit einem Rundgang durch die Sanierungsgebiete „Obere Stadt II“ und „Untere Stadt“ für die Bevölkerung. Die Besucher werden von Mitarbeitern aus dem Bauamt der Stadt Altensteig und den Ansprechpartnern der Kommunalentwicklung (LBBW) bei einem Spaziergang durch das Sanierungsgebiet „Untere Stadt II“ geführt. Hier wird das Sanierungsverfahren an aktuell geplanten Projekten im Bereich der Poststraße erklärt. Im Anschluss geht es hinauf in die Altstadt.

Dort erhält man erste Einblicke in das aktuell sanierte historische Gebäude „Alte Apotheke“. Ebenso können Interessierte einen kurzen Blick in das „Alte Rathaus“ werfen, das sich momentan in der Restaurierung befindet (s.o.).

Tag der Städtebauförderung 2016

STADT ALTENSTEIG

Samstag, 28. Mai 2016

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Rundgang durch die Sanierungsgebiete „Untere Stadt II“ und „Obere Stadt“

Tag der Städtebauförderung Rundgang durch die Sanierungsgebiete „Obere Stadt II“ und „Untere Stadt“
Samstag, 28. Mai, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz, Altensteig

Kartslalom Wertungslauf

Nachwuchsrennfahrer treffen sich am 29. Mai

Am Sonntag, den 29. Mai steht das Altensteiger Turmfeld ganz im Zeichen des Motorsports. Auf dem Gelände der Spedition Friedrich veranstaltet der MSC Altensteig unter Schirmherrschaft des ADAC einen Kartslalom-Wertungslauf zum Alb-Donau-Schwarzwald-Pokal.

Beim Kartslalom geht es darum, einen komplizierten Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu durchfahren, jede verschobene Pylone bedeutet durch die einhergehenden zwei Strafsekunden das Aus im Kampf um vordere Plätze.

Erwartet werden ungefähr 100 Starter zwischen sechs und 18 Jahren aus dem Einzugsgebiet Stuttgart-Ulm-Rottweil, die ihre Geschicklichkeit im Kart in insgesamt sechs Altersklassen unter Beweis stellen werden. Das Altensteiger Rennen kann aufgrund des großzügigen Geländes einen der längsten und den schnellsten Parcours des ADS-Cups bieten. Interessierte Zuschauer können sich auf spannende Duelle der Nachwuchsenrennfahrer einstellen, die letztendlich durch Sekunden-Bruchteile entschieden werden. Neben

der Wertung für den Alb-Donau-Schwarzwald-Cup geht es für die Teilnehmer auch um Punkte zur Qualifikation für den Württembergischen Endlauf, den die jeweils acht Besten jeder Klasse des ADS-Cups erreichen. Die zwölf Altensteiger Rennfahrertalente werden sich besondere Mühe geben ihren Heimvorteil in gute Platzierungen umzusetzen, zumal die Wertungspunkte auch für die interne MSC-Clubmeisterschaft übernommen werden. Für alle Motorsportfans bietet der sehr gut einsehbare Parcours die Gelegenheit, den lokalen Sportlernachwuchs zu beobachten und anzufeuern. Gestartet wird um 10 Uhr mit Klasse 5, den Jugendlichen bis 18 Jahren. Um 11 Uhr folgen dann die Jüngsten, Veranstaltungsende wird gegen 17 Uhr sein.

Kartslalom-Wertungslauf

Sonntag, 29. Mai, ab 10 Uhr
Spedition Friedrich, Daimlerstr. 6

Weitere Informationen und ein detaillierter Zeitplan gibt es unter: www.msc-altensteig.de.



Der Motorsportclub MSC Altensteig veranstaltet am 29. Mai den fünften Wertungslauf zur ADAC/ADS Jugendkartslalom-Meisterschaft 2016. Dann beweisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ihre Geschicklichkeit und ihr schnelles Reaktionsvermögen.

Lesezeichen

Neu in der Stadtbücherei



Sommer, Sonne, Leselust

Ab Mittwoch, den 18. Mai, steht im überdachten Eingangsbereich des Altensteiger Freibads wieder ein kleiner Bücherschatz für alle, die neben dem Baden auch Lust auf Lesen haben. Auf sechs Regalböden finden Besucher ein buntes Sortiment von aktuellen, gut erhaltenen Kinder- und Jugendbüchern, Romane, Krimis und verschiedene Zeitschriften aus dem Spendensortiment der Stadtbücherei Altensteig. Die Besucher des Freibads können die Medien während ihres Aufenthaltes im Freibad jederzeit kostenlos entnehmen und lesen – ob sie das Leseangebot auch mit nach Hause nehmen und wieder zurückbringen, behalten oder nicht, entscheiden die Freibadbesucher selbst. Die Pflege des neuen „Leselust-Regals“ übernehmen die Mitarbeiter des Schwimmbads und der Stadtbücherei – mit relativ wenig Aufwand zum Nutzen und Freude vieler.

Hinweis: Die Stadtbücherei bleibt während der Pfingstferien vom 17. Mai bis 27. Mai 2016 wegen Umstellungsarbeiten im Kinder/Jugendbereich für die Ausleihe geschlossen. Dafür ist die Onleihe jeden Tag 24 Stunden verfügbar. (www.altensteig.de/buecherei)

Akzente

Musikschule Altensteig

Gitarren-AG der Friedrich-Boysen Realschule

Die Gitarren AG der Realschule unter der Leitung von Dorothee Eppler-Meißner und Georg Bomhard gab im April zwei kleine Konzerte in und um Altensteig. Eines im Seniorenzentrum Sonnenhalde und eines im Kindergarten Ebhausen.

Die Senioren und Mitarbeiter im Zentrum Sonnenhalde sangen kräftig mit den Schülerinnen alte und neue Lieder und waren hocheifrig über die selbst gebastelten Blumenvasen mit Tulpen, die die AG mitgebracht hatte. Dorothee Eppler-Meißner, die das Konzert anleitete, ist es wichtig, dass die Schülerinnen mit ihrer Musik direkt zu den Menschen kommen und so ein generationsübergreifender Austausch stattfindet.

Und so war die AG in der darauffolgenden Woche im Kindergarten Ebhausen zu Gast. Kinder, Eltern und Erzieherinnen waren ein aktives Publikum, welches sich, angeleitet durch einen Vertreter des Liederkranzes Ebhausen, sehr gut bei den Beiträgen der Gitarren-AG einbringen konnte.

Unter dem Motto „Vorurteile abbauen, sich Kennenlernen, Freundschaften nutzen, Inklusion leben“ erlebten alle diese kleine Aktion als tiefgreifend.

Es ist den Schülerinnen und Lehrkräften wichtig, dass sie mit ihrer Musik Freude schenken können, denn so entsteht ein gutes und lebendiges Miteinander und dafür steht auch die Musikschule.



/// Einkauf in Altensteig